

Fensterdekorationen
nach Maß

KELZENBERG

52355 Düren · Kapellenstraße 48

zenschießen, bei dem die Schülerprinzen und Jungschützenkönige aller Erststädter Vereine im sportlichen Schießwettbewerb die jeweils Besten zu Bezirksschülerprinzen und Bezirksprinzen küren, findet einmal jährlich statt. Es ist das erste Mal in der Geschichte der Gymnicher Sebastianer, dass gleich beide Jungmajestäten gewonnen. (kom)

Umgezogen

Brühl - Der Caritasverband und der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Brühl sind vom Steinweg in die Kölnstraße 41-45 umgezogen. Das Gebäude beherbergt seit dem 1. März die Caritas-Beratungsstelle, die Ambulante Familienhilfe und die Erziehungsberatung der Caritas sowie die Esperanza-Beratungsstelle und den Betreuungsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen. Telefonnummern und E-Mail-Adressen haben sich nicht verändert. Die Beratungsstelle und der SKF sind zu erreichen unter ☎ 02232/ 42098, Esperanza unter ☎ 02232/ 213813. (bj)

Bilderbuchkino

Brühl - Die Bilderbuchgeschichte „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ erzählt Susanne Nold Kindern von drei bis sieben Jahren am Mittwoch, 9. April, 16 Uhr, anhand einer Diashow in der Jugendbücherei der Stadt Brühl. Karten gibt es in der Erwachsenenbücherei, Carl-Schurz-Straße 24, unter ☎ 02232/ 15620 oder per E-Mail. (amb)

@ buecherei@bruehl.de

BVB stimmte unfreiwillig zu

K8TA 5/3/08

Nur die Grünen sprachen sich gegen den Brühler Haushalt 2008 aus

„Vochem ist kein Katastrophengebiet“, sagte CDU-Fraktionschef Hans Theo Klug in seiner Rede.

VON BETTINA JOCHHEIM

Brühl - Und plötzlich erstarrten die Gesichter. Fragende Blicke huschten durch den Ratssaal. Dann begannen die Ersten zu schmunzeln. Einzig die Ratsmitglieder der fw/BVB blieben fassungslos. Was war geschehen? Noch eben hatte ihr Fraktionsvorsitzender Heinz Schmitz vor den Brühler Ratsmitgliedern betont, dass sich „unsere Vorstellungen von einem modernen Brühl in zu wenigen Punkten mit den politischen Zielsetzungen der Mehrheitskoalition im Rat decken“. Mit dieser Begründung und dem Zusatz, dass seine Fraktion den Haushalt 2008 ablehne, hatte Schmitz seine Haushaltsrede beendet.

Als dann jedoch Bürgermeister Michael Kreuzberg um das Handzeichen bat, wer dem Haushalt zustimme, hoben alle sechs Ratsmitglieder der Bürgervereinigung die Hand und saßen prompt im Boot mit CDU, SPD und FDP, die sich – allerdings wohlüberlegt – ebenfalls mit dem Zahlenwerk einverstanden erklärten. „Es ist mein persönlicher Fehler“, sagte Schmitz gestern gegenüber dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Es sei ihm durchgegangen, dass in diesem Doppelbeschluss auch der Etat 2008 enthalten gewesen sei. „Für einen Moment hab ich nicht zugehört. Für mich ist es eine persönliche Blamage“, so Schmitz

gestern nach einer schlaflosen Nacht.

„Finanzpolitischer Übermut wäre tödlich, für große Begehrlichkeiten ist kein Raum, der eingeschlagene Konsolidierungskurs muss konsequent fortgesetzt werden“, sagte CDU-Fraktionschef Hans Theo Klug in seiner Haushaltsrede. Durch die Auflösung einer zweistelligen Millionenrückstellung sei der Etat zwar ausgeglichen, ohne diesen Betrag hätte Brühl allerdings ein Haushaltsdefizit von 6,8 Millionen Euro. Als positiv bewertete Klug die Vergabe von Schlüsselgewalten an Vereine. Einzelne sollten für sich und andere Verantwortung übernehmen, wo sie zu dieser Leistung fähig seien. Dem Staat komme die Unterstützungsverpflichtung da zu, wo der Einzelne die Last nicht mehr tragen könne. Mit großer Sorge verfolgte die CDU-Fraktion die derzeitigen

Tätigkeiten des Phantasialandes. Uneingeschränkt teile seine Fraktion zwar die Position Kreuzbergs, der die wirtschaftliche Bedeutung des Parks immer wieder unterstreiche. Allerdings seien Vorfälle wie die der letzten Wochen nicht hinnehmbar. „Transparenz heißt das Gebot der Stunde.“ Die Führung des Freizeitparks wäre gut beraten, wenn sie ihre Strategie und Öffentlichkeitsarbeit einer umfassenden Prüfung unterzöge. Gegen Redeende räumte er die positive Haltung gegenüber dem Projekt „Soziale Stadt Vochem“ ein, gleichwohl betonte er, Vochem sei kein „Katastrophengebiet, in dem der Notstand ausgerufen werden müsste“. Auch heute sei es ein lebenswerter Teil der Stadt.

Sollte dieses Stadtteil-Projekt vom Land nicht gefördert werden, müsse die Stadt trotzdem an dem

Der Brühler Etat in Zahlen

Die Stadt Brühl rechnet für 2008 mit Steuererträgen in Höhe von 37,8 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es 35,8 Millionen Euro.

Tragende Säule bei den Steuerzuwächsen ist die Einkommensteuer. Lag der Anteil für die Stadt Brühl im Ergebnis 2006 noch unter 15 Millionen Euro, so schätzt der Kämmerer den Ansatz für 2008 auf gut 17,6 Millionen Euro. Bis 2011 wird mit einer Erhöhung auf 19,5 Millionen Euro gerechnet.

Damit werden die Steuereinnahmen in Brühl je Einwohner in diesem Jahr erstmals seit 2001 wie-

der die 800-Euro-Grenze überschreiten. 2006 lagen sie noch bei 750 Euro.

Für Investitionen ist in Brühl für 2008 ein Bruttobetrag von etwa 8,9 Millionen Euro vorgesehen. Diese Abweichung vom Haushaltsentwurf ergibt sich durch höhere Kosten für den Bau der Turnhalle Vochem, den Zuschuss zum Bau des neuen Jugendzentrums, die Sanierung des Schlossparkstadions und den Ausbau der Kurfürstenstraße.

Die Nettoneuverschuldung liegt bei 3,28 Millionen Euro. (bj)

Konzept zur Aufwertung Vochems festhalten. Das forderte SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Matthias Petran in seiner Ansprache. Das Jugendzentrum in Brühl-Ost werde unterstützt, da ein weiterer Treffpunkt für Jugendliche im Stadtzentrum vorgesehen sei.

Die Brühler Grünen fühlen sich zurzeit wie die „Prinzessin, die dem Rumpelstilzchen auf die Schliche gekommen ist“. Fraktionschef Michael vom Hagen, der immer wieder Bilder aus der Märchenwelt benutzte, kritisierte vor allem die hohen Kosten beim Bau der neuen Turnhalle sowie das „Kostenvolumen“ beim Projekt „Soziale Stadt Vochem“, das seine Fraktion grundsätzlich befürwortete. In Richtung Phantasialand sei ihm, vom Hagen, „die Rolle des Freizeitparks als Steuerzahler, Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor für Brühl bis heute schleierhaft und fraglich“.

Jochem Pitz, Fraktionsvorsitzender der FDP, steht den Plänen, den städtischen Betriebshof in die Verantwortung der Stadtwerke zu geben, grundsätzlich positiv gegenüber. Gleichwohl stellt er zur Diskussion, ob nicht künftig eine einzige Gesellschaft mit nur einem Geschäftsführer, einem Aufsichtsrat und drei Abteilungen für die Geschäftsfelder Versorgung, Dienstleistung und Immobilienwirtschaft ausreichend sei. Zudem hält er die Größe des Saals im geplanten Jugendzentrum mit 300 Sitzplätzen für „völlig überzogen“.

Bis auf die Grünen sprachen sich alle Fraktionen für den Etat aus.

Weg endlich bauen habe er seinerzeit Stadt habe ihm als bereits die Zufahrt die durch den Friedhof, entspreche „Jetzt muss die Stadt Firma Esser ausüben Radweg überhaupt baut“, befürchtete ständige Hinweis, reich vielleicht ein gungsleitung verlei, te, sei unerheblich, dann Schäden am verursacht, muss an raturen aufkommen

Vorstand bei Frauen

Brühl - Waltraud Ruzendes des Frauen wurde bei den jüngsten wahlen einstimmig auch als Pressesprecherin. Ebenfalls wird den Gerda Linnartz (Vorsitzende) und C. (Kassiererin). Ledsel fand statt: Die Führerin Eva Süß gesundheitlichen nieder, Nachfolge Löhberg. Den erwidern Anneliese. Süßenbach und U Stimmführerinnen hat nach wie vor die wartin inne. Ulla Zopes übernahm die Am Sonntag präsentiert der am Schloss das K Gefühle“. Geprobmen der Kirchenrat in Brühl-K 17,45 bis 19,30 Uhr sind willkommen

Wir machen
Ihrem Haus



• Fenster, Türen Rolläden

SCHMITZ Fenster

Industriestraße 199 a • 50354 Hürth
Tel. 02232 9220 9250 • Fax 9225 50